

Freundschaftliche Kontakte in der ganzen Schweiz

E. Jordi-Marti, Faulensee

2011 feierte der Verein Tierarztfrauen und Tierärztinnen (SVTF) das 50. Jubiläum. Doch der ursprüngliche Sinn und Zweck des damaligen Vereins der Tierarztfrauen – für die Praxisarbeit beraten, schulen, Erfahrungen austauschen oder bei vorzeitigem Ableben des Ehemannes finanzielle Absicherungsmöglichkeiten aufzeigen – ist überholt. Welche Existenzberechtigung hat der Verein demnach heute und in Zukunft?

Der Verein ist klein, aber schweizweit vernetzt.

Rückblick: «Güfeli stecke d'Froue»

Aus den leider unvollständigen Unterlagen des Vereins ein paar Zahlen, die man locker aufrunden darf! Jedes «Güfeli» auf der Schweizer Karte sticht einen Ort an, wo die jeweilige Präsidentin, der jeweilige Vorstand, die jeweilige Sektionsleitung eine Veranstaltung organisierten (Abb. 1, 2): Natur, Kloster, Schloss, Burg: 25; Wellness, Mode: 5; Zoo, Tierspital: 10; Stadtführung: 20; Musik, Oper: 15; Kunst, Kultur, Theater: 50; Schweiz. trad. Kultur,

Museen: 40; Betriebe/Institutionen: 35; Vorträge/Seminare: 40.

Heute: «Güfeli si verankeret»

Vor fünf Jahren, als sich eine Statutenänderung als unumgänglich erwies, hat sich der Verein für Tierärztinnen geöffnet, auch weil schon damals Tierärztinnen Mitglieder waren. Er erhielt ein neues Erscheinungsbild und einen eigenen Internetauftritt (via Link über die GST oder direkt über vtfrau.ch). Seit diesem Jahr können Vorstand und Sektionsleiterinnen die Veranstaltungsseite direkt auf einem externen Server selber bedienen und ihre Anlässe rasch und unbürokratisch publizieren. Der Vorstand organisiert die «globalen» Anlässe, GV und Weiterbildung, während die Sektionen regionale Veranstaltungen, auch kurzfristig, anbieten können. Der Verein engagierte sich in den letzten Jahren auch bei den Veranstaltungen der GST (VETS, Schweizer Tierärztetage).

Zukunft: «Neui Güfeli»

Der SVTF ist klein, aber schweizweit vernetzt, das kann seine Stärke und seine Zukunft sein. Beispielsweise profitiert eine Waadtländerin von einem Kontakt im Graubünden, wo



Abbildung 2: Generalversammlung in Neuchâtel.

sie herzlich empfangen wird oder Informationen holen kann. Die heute noch jungen berufstätigen Tierärztinnen mit Familie verfügen kaum über Freizeit. Tierarztfrauen werden zukünftig eine Minderheit sein.

Der Verein hat sich für Tierärztinnen geöffnet.

Doch wenn der grösste Druck nachlässt, dürfte die Möglichkeit, sich ab und zu mit weiblichen Personen gleichen Interesses zu treffen, etwas zusammen zu unternehmen, Kultur zu geniessen, fremde Gegenden in der Schweiz kennen zu lernen, wieder attraktiv werden.

Korrespondenz

Esther Jordi-Marti
Strandweg 33
3705 Faulensee

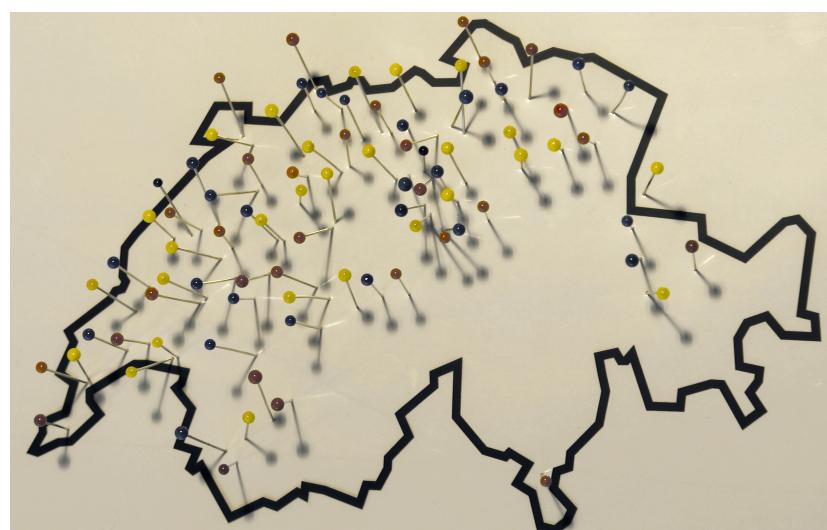


Abbildung 1: Orte von Veranstaltungen der SVTF.